

# Bericht des Bundesrates über seine Geschäftsführung im Jahre 1927 Departement des Innern Amt für Wasserwirtschaft

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Wasserwirtschaft : Zeitschrift für Wasserrecht,  
Wasserbautechnik, Wasserkraftnutzung, Schifffahrt**

Band (Jahr): **20 (1928)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-920478>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Bericht des Bundesrates über seine Geschäftsführung im Jahre 1927 Departement des Innern Amt für Wasserwirtschaft.

(Auszug)

**Rechtliches.** Am 1. Juli 1927 erließ das Departement des Innern die Ausführungsverordnung zu dem von den eidgenössischen Räten am 2. April genehmigten Ueber-einkommen über die Eichung der Binnenschiffe. (Wir verweisen auf den Bericht der Rheinzentralkommission in dieser Nummer, ebenso für die Arbeiten auf dem Gebiete der Vereinheitlichung des internationalen privaten Binnenschiffahrtsrechtes und die Revision der Mannheimerakte. D. Red.). — **Wasserrechtskataster.** Es ist ein Entwurf für das an die Kantone zu richtende Kreisschreiben samt Vorschlag über die Einrichtung des Katasters und Entwürfen für kantonale Vollziehungsbestimmungen in Arbeit. (Wir verweisen dazu auf die Verhandlungen der eidgenössischen Wasserwirtschaftskommission in der Tagung vom 18. November 1927, abgedruckt im Jahrgang 1927 dieser Zeitschrift, S. 176, Heft 12. D. Red.)

**Hydrographie.** Es wurde im Berichtsjahre damit fortgefahren, die wichtigsten Meßstationen mit selbsttätigen Registrierapparaten auszurüsten. Der Bericht enthält ein Verzeichnis der bestehenden Stationen.

**Wasserkräfte.** Ueber die dem Amte vom Oktober 1926 bis März 1928 zur Prüfung eingereichten Projekte orientiert die in der letzten Nummer unserer Zeitschrift veröffentlichte Tabelle Seite 78. Im Einzelnen wird noch berichtet: In den Verhandlungen zwischen dem Departement des Innern mit dem Kleinen Rate von Graubünden über das Silserseewerk wurde vorgesehen, daß zunächst durch die Regierung von Graubünden die Frage geprüft werde, wie dem Bergell im Falle der Ablehnung des Konzessionsgesuches eine Kompensation geboten werden könne. Die Vorschläge der bündnerischen Regierung stehen heute noch aus. Ueber die Wasserkräfte an Grenzgewässern steht im Berichte folgendes: Die Konzession für das Kraftwerk Dogern wurde von schweizerischer Seite erteilt. Für Rekingen sind noch Differenzen mit Baden zu erledigen, bevor die am 16. März 1926 erteilte schweizerische Konzession in Kraft gesetzt werden kann. Für das Kraftwerk Birsfelden liegt ein neues Projekt der Konzessionsbewerber des Kantons Baselland vor, und für das Projekt Säkingen des Gemeindeverbandes Ober-rhein und Stadt Säkingen mußten noch Ergänzungen verlangt werden. Ueber den Stand des Ausbaues der Rhein-strecke Basel-Bodensee orientiert folgende Zusammenstellung:

Ausgebaut oder im Bau begriffen sind (Augst-Wylen, Rheinfelden, Schwörstadt [im Bau], Laufenburg, Eglisau)	5 Stufen
Es wurden konzessioniert, mit dem Bau aber noch nicht begonnen, bei (Dogern, Rekingen)	2 Stufen
Projekte und Konzession sind in Prüfung begriffen für (Birsfelden, Säkingen, Waldshut-Kadelburg)	3 Stufen
Noch kein Konzessionsgesuch wurde eingereicht für (Rheinau)	1 Stufe

Das Amt für Wasserwirtschaft hat die vom Nordost-schweizerischen Schiffsverkehrsverband bearbeiteten Pläne für die Teilstrecke Eglisau-Schaffhausen teilweise umgearbeitet. Die badisch-schweizerische Kommission für den Ausbau des Rheins hat dem umgearbeiteten Plan grundsätzlich zugestimmt; dieser, sowie die Kostenvoranschläge, wurden der badischen Delegation zugestellt. Die von der badischen Wasser- und Straßenbaudirektion bearbeiteten Pläne und Kostenvoranschläge für die Teilstrecke Birsfelden-Eglisau wurden im Austausch den schweizerischen Behörden über-mittelt.

**Wasserkraftstatistik.** Sie befindet sich im Drucke und enthält Angaben über 230 Werke mit einer installierten Leistung von mehr als 450 PS und über zirka 5800 Werke unter 450 PS. Sie bildet eine wertvolle Unter-

lage für die kantonalen Wasserrechtskataster. — Im Jahr 1927 wurden folgende größeren Werke in Betrieb gesetzt: «Vernayaz» (SBB) 96,500 PS installiert erster Ausbau, «Oberterzen» (Schweiz. Zement-Industrie-Gesellschaft, Heer-brugg) 1550 PS., «Peuffaire» (Compagnie vaudoise des forces Motrices des lacs de Joux et Orbe) 13,000 PS. erster Ausbau, «Cavaglia» (Kraftwerke Brusio A.-G.) 8000 PS., «Palü» (gleiche Gesellschaft) 13,200 PS., «Klosters Dörfli» Schlappinbach (Rhätische Elektrizitätsgesellschaft) 7500 PS.

An Erweiterungen wurden vollendet: «Bezau» (NOK) mit 6900 Mehrleistung, «Eglisau» (NOK) Stauerhöhung, 5800 PS., «Montbovon» (Freiburgische Elektrizitätswerke) 1900 PS., «Broc» (gleiche Gesellschaft) 6000 PS., «Lüen» (Stadtgemeinde Chur) 3000 PS.

Am 31. Dezember befanden sich im Bau: «Aarau Röchlig» (Jurazementfabriken Aarau) mit 7000 PS. installierter Leistung, «Champsec» (S. A. l'Energie de l'Ouest Suisse, Lausanne) 12,000 PS., «Dixence» (La Dixence S. A., Lausanne) 175,000 PS., «Handeck» (Kraftwerke Oberhasli A.-G.) 120,000 PS., «Ryburg-Schwörstadt» (Gesellschaft gleichen Namens) 67,500 schweiz. Anteil, 50 Prozent der Gesamtleistung, «Orsière» (Compagnie des Forces Motrices d'Orsière, Prilly) 30,000 PS., «Sembrancher» (Société Romande d'Electricité, Territet) 10,000, «Trient» (SBB) 3500 PS.

Folgende Tabelle gibt Auskunft über den Stand der Was-serkraftnutzung in der Schweiz am 1. Januar 1928:

### Zusammenfassung.

Wasserkraftnutzung in der Schweiz auf 1. Januar 1928.

	Bereits ausgenützt	Im Bau begriffen	Noch aus-nützbär	Total vorhanden
A. Während 15 Stunden des Tages konstant vorhandene Leistung bei entsprechender Ausnutzung der Speicherbecken (rechnungsmäßig ermittelter Durchschnittswert) in Mio. PS netto . . . . .	1,020 25%	0,220 6%	2,760 6%	4,000 100%
B. Effektiv installierte Leistung in Mio. PS netto . . . . .	2,138	425	5,837 <sup>1)</sup>	8,400 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Es wird dabei vorausgesetzt, die installierte Leistung mache auch künftigen 2, fachen Wert der 15stündigen Leistungen aus.

**Schiffahrt.** Ueber den Aufschwung der Rhein-schiffahrt im Jahre 1927 enthält der Bericht einige statistische Angaben. Wir verweisen hierfür auf die Ausführungen in der Januarnummer dieser Zeitschrift, Seite 12, Jahrgang 1928. In der Angelegenheit der Rheinregulierung Kembs-Straßburg dauern die Verhandlungen mit Deutschland an. Es soll in diesem Jahre auch Fühlung mit Frankreich genommen werden. Für die Langenseeregulierung liegen nach Mitteilung der italienischen Regierung Projekte öffentlich auf. Man gewärtigt anfangs dieses Jahres die italienischen Vorschläge für den Zusammenritt einer internationalen Kommission.

**Seeregulierung.** Zur Abklärung der Frage, ob der künftige Rhoneverkehr in einem Tunnel unter der Stadt Genf durchgeleitet werden soll, wurden mit Bundesunterstützung Sondierungen durchgeführt. Im übrigen befindet sich die Genferseeregulierung im Zusammenhang mit der Schiffbarmachung der Rhone immer noch im Stadium der Verhandlungen unter den Kantonen. In der Frage der Bodenseeregulierung haben die Kantone Zürich, St. Gallen und Thurgau dem eidgenössischen Projekt zugestimmt, während Schaffhausen sich dazu noch nicht entschließen konnte. (Für die Einwendungen dieses Kantons gegen das Projekt verweisen wir auf Nr. 12, 1927, der «Schweiz. Wasserwirtschaft» S. 174. D. Red.) Bevor eine Einigung der beteiligten Kantone erzielt ist, können die Verhandlungen mit den beteiligten Staaten nicht aufgenommen werden.

**Elektrizitätswirtschaft.** Eine Reihe von Tabellen gibt Auskunft über die Energieausfuhr. Seit Erlaß der Verordnung vom 4. September 1924 traten bis Ende 1927 24 heute noch gültige Ausfuhrbewilligungen mit einer Gesamtleistung von 133,430 kW in Kraft. Die maximale

